

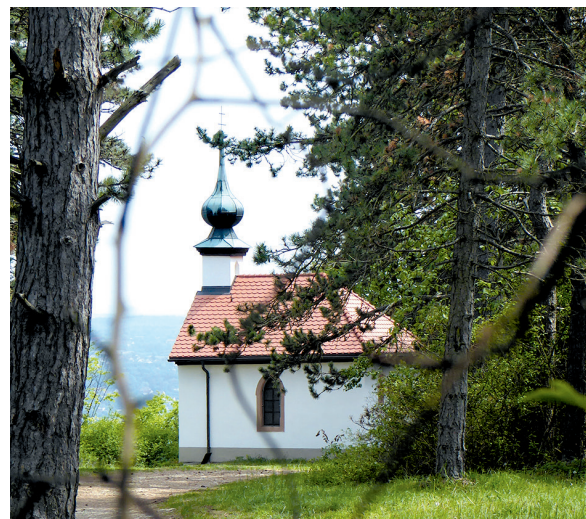
Besonderer Sinn fürs Pausemachen

Die Frankfurter „Heilspraxis“ des Theologen und Schriftstellers Magirus wird 25 Jahre

Am 1. Mai vor 25 Jahren ruft Georg Magirus in Frankfurt am Main die Heilspraxis ins Leben. Der zum Pfarrer ausgebildete evangelische Theologe macht sich selbständig. Was wird zum 25-jährigen Jubiläum gefeiert? Was ist der Ertrag der Jahre? Mag es bilanztechnisch verheerend klingen: Es ist das Nichtstun. Die Motivation für den Start der Heilspraxis ist nämlich eine besondere Begabung zum Pausemachen. Einigen erscheint das als Rückzug oder Faulheit. Dabei ist es ein bewusst gewählter Raum der Aufmerksamkeit. Diese Aufmerksamkeit spürt Worten oder Klängen nach, die Menschen anrühren, mitnehmen oder sogar mitreißen können.

Ein Wort, das berührt, lässt sich nicht erzwingen. Aber die Heilspraxis versucht Hindernisse zu entkräften, die sich solch einem Wort entgegenstellen, wenn es sich zeigen will. Zuhören, sich erzählen lassen, in die Unterbrechung hineinhorchen – das ist die Basisarbeit der Heilspraxis. Dank ihr sucht das Unternehmen immer wieder einmal ein Wort aufzunehmen und weiterzugeben, das Menschen aufrichtet und im besten Fall als Segen wirkt.

Die Abkehr vom Aktivismus also ist ein Arbeitsprinzip. Es geht davon aus, dass es sich bei Sprache um



Georg Magirus und die Erlabrunner Käppele, das Ziel der Jubiläumstour.

Fotos: Romy Damm (Heilspraxis) und Magirus

mehr als berechenbare Prozesse handelt. Trotzdem lassen sich die 25 Jahre dank ein wenig Rechnen durchaus auch in Zahlen ausdrücken, die deutlich machen: Die Heilspraxis ist gesellschaftlich integriert, gehört sie doch zum produzierenden Gewerbe inklusive Umsatzsteuernummer. Das erste Buch im Jahr 2000 ist „Gott spricht kunterbunt – Reden und Geschichten gegen die grauen Kanzelworte“.

Es folgen 30 weitere Bücher, außerdem 27 Beiträge in Sammelbänden. Weiter entstehen hunderte Zeitungsbeiträge, auch Radioreportagen für den ARD-Hörfunk und das Schweizer Radio, darunter 85

Halbstunden-Sendungen. Die Blogbeiträge riefen 2,7 Millionen Besucher auf die Website der Heilspraxis.

In der 2009 initiierten Reihe GangART leitet Magirus 65 Spirituelle Wanderungen, bei denen insgesamt 1.300 Pilgerinnen und Wanderer dabei sind. Der erste Radioreportage als Freiberufler trägt den Titel „Pfarrer in Zivil“. Und nun, 25 Jahre danach, sendet der Bayerische Rundfunk am 4. Mai das Halbstunden-Feature „Trimm-dich-Pfade für die Seele“.

Jubiläums-Wanderung

Das Buch, an dem die Heilspraxis aktuell arbeitet, soll Anfang nächsten Jahres erscheinen: „Lass dein Licht leuchten!“. Und die 66. Spirituelle Wanderung hat im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten am Samstag, 17. Mai, im Fränkischen Weinland das Erlabrunner Käppele auf dem Volkenberg bei Würzburg zum Ziel. Ein Seelenort für die, die sich eine Pause gönnen wollen.

Von der Gründung der Kapelle auf dem Volkenberg erzählt eine Sage. Zwei Menschen, die einander lange vermissten, fanden sich auf diesem Berg wieder und Frieden für sich. Sie bauten am Ort des Wiedersehens eine Kapelle. Dank eines frei zugänglichen Seils kann jede Pilgerin und jeder Wanderer die Glocke des Käppele betätigen und den Klang über das Maintal schicken.

Die Länge der Wanderung beträgt acht Kilometer, die reine Gehzeit drei Stunden. Die Impulse sind spirituell, aber nicht konfessionell beschränkt. Ein Abschnitt wird bewusst schweigend zurückgelegt. Das Gehtempo ist ruhig, es gibt einen etwas längeren, aber nicht zu steilen Anstieg auf den Volkenberg. Für eine Rast unterwegs bietet es sich an, etwas zu essen und zu trinken mitzunehmen.

Der Start am Bahnhof Retzbach-Zellingen ist um 10.17 Uhr. Diese Startzeit ist mit dem Regional-Express aus Frankfurt/Offenbach erreichbar, genauso mit der dann aus Würzburg eintreffenden Regionalbahn. Am Bahnhof Retzbach sind genug Parkplätze vorhanden.

Das Ende der Tour ist ein gelenkschonendes Vergnügen. Da geht es in wenigen Minuten mit dem Bus vom Volkenberg nach Würzburg. Würzburg ist mit dem Hauptbahnhof überdies ein idealer Ausgangspunkt für die Rückreise, auch zum Tour-Ausgangspunkt Retzbach-Zellingen. Es wird bei Sonne und Regen gegangen. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Fahrtkosten trägt jeder selbst. Die Bankverbindung wird beim Anmelden mitgeteilt. Wegen des meditativen Charakters der Tour ist die Zahl der Teilnehmenden beschränkt. Anmeldung und Informationen direkt bei Georg Magirus: mail@heilspraxis.de oder 0176/29402322. Das Mitgehen erfolgt auf eigene Verantwortung. EW

Heilspraxis feiert Jubiläum mit Preisrätsel

Das mit farbigen Illustrationen von Marc Chagall wertvollste und schönste Buch der Heilspraxis ist nach Aussagen vieler „Traumhaft schlägt das Herz der Liebe“. Magirus hat es im Würzburger Echter Verlag veröffentlicht. Die Heilspraxis verlost drei Exemplare unter den Einsendungen, die die richtige Antwort auf folgende Frage wissen: Das Buch erzählt von einer zärtlichen Unterbrechung und greift dabei die Geschichte von Jesus und der salbenden Frau auf.

Die Preisfrage: In wievielen Versionen findet sich diese Erzählung im Neuen Testament?

A: In zwei Fassungen bei Matthäus und Lukas.

B: In drei Versionen bei Lukas, Markus und Johannes.

C: In vier Versionen und damit in allen Evangelien.

Ein Tipp findet sich auf der Homepage <https://www.magirus-aktuell.de/2025/04/25-jahre-pause-machen/> oder im Beitrag <https://rundfunk.evangelisch.de/9636> von Georg Magirus. Oder einfach in der Bibel nachschauen! Die Antwort bis zum 30. Mai 2025 an mail@heilspraxis.de senden. (Postadresse nicht vergessen für den Fall des Gewinns.) Viel Spaß beim Rätseln!